



Lateinamerika-Zentrum e.V.



Das Lateinamerika-Zentrum e.V. (LAZ) wurde 1961 von Professor Dr. Hermann M. Görgen gegründet. Seitdem leistet das LAZ Hilfe zur Selbsthilfe für die bedürftigen Menschen in Lateinamerika, damit diese den Kreislauf der Armut durchbrechen.

Die schwächsten Glieder der Gesellschaft: Kinder, Jugendliche und Frauen, die am Rande der Gesellschaft leben, sind die zen-

trale Zielgruppe des Lateinamerika-Zentrums. Denn vor allem diese stellen ein großes Potenzial für die zukünftige Entwicklung Lateinamerikas dar.

Zur Überwindung der Armut erachtet das Lateinamerika-Zentrum und seine lateinamerikanischen Partner Bildung als den wichtigsten Ansatzpunkt. Deswegen liegt der Schwerpunkt der Förderung auf Projekten der Aus- und Weiterbildung.

Kontakt:

Lateinamerika-Zentrum e.V.
Dr. Werner-Schuster-Haus
Kaiserstr. 201 · 53113 Bonn
Tel.: 0228-210788 · Fax: 0228-241658
laz@lateinamerikazentrum.de
www.lateinamerikazentrum.de

Spendenkonto:

Deutsche Bank Bonn · Kontonummer 4000
BLZ: 380 700 59

In der Überschrift zum Nachruf für den verunglückten Ethnologen Dr. Andreas Kowalski (Tópicos 1/2007) ist eine falsche Fassung seines Familiennamens erschienen. Tópicos bedauert das Versehen.

BRASILIEN

Ulna – Altersheim, Kinderheim und noch vieles mehr

Ulna - „Uma luz no amanhã“ was so viel bedeutet wie „Ein Licht im Morgen“, ein Lichtblick im Leben von misshandelten und elternlosen Kleinkindern als auch bedürftigen, alten Menschen; ein Ort der Geborgenheit und Zuwendung.

Ulna ist eine private, gemeinnützige Stiftung in Viamão, ca. 40 km östlich von Porto Alegre, im Bundesstaat Rio Grande do Sul und wurde 1991 gegründet. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, ausgesetzten, misshandelten und elternlosen Säuglingen und Kleinkindern als auch bedürftigen, alten Menschen ein neues zu Hause zu bieten.

Das Projekt umfasst ein 95 ha großes Gelände, wo sich ein Altersheim, drei Kinderhäuser für jeweils zehn Kinder und eine Kinderkrippe, sowie ein Spielplatz und ein landwirtschaftlicher Betrieb befindet. In der Einrichtung wird ein gemeinschaftliches Leben von Jung und Alt, gleich einer großen Familie, ermöglicht, das allen Geborgenheit, Liebe und Zuwendung zuteil werden lässt. Ulna gibt seinen älteren Bewohnern die Möglichkeit, durch Mitarbeit und dem Kontakt zu den Kindern ihrem Leben einen neuen Sinn zu geben. Die Kinder erhalten pädagogische und ärztliche Behandlung und werden betreut, bis sie vom zuständigen Jugendamt an

sorgfältig ausgewählte, brasilianische Adoptiveltern vermittelt werden oder in ihre Familie zurückkehren können.

In dem angegliederten landwirtschaftlichen Betrieb gelingt es dem Hof bereits sich teilweise mit selbstangebauten Lebensmitteln zu versorgen, sowie durch den Verkauf von Milch, Joghurt, Käse, Honig und Gemüse einen Beitrag zu den laufenden Kosten des Projekts zu erwirtschaften. Dabei setzt Ulna ganz auf ökologische Landwirtschaft.

Ulna wird ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeitern aus den unterschiedlichsten Berufen geführt. Einfache Arbeiter bis hin zu Pädagogen, Physiotherapeuten und anderen hochqualifizierten Personen kümmern sich liebevoll um die Kinder und Alten. Besonders hat sich die Brasilianerin

Vera Renschhausen für dieses Projekt eingesetzt, die aus der Region stammt und seit langem in Deutschland lebt. Seit 1994 besteht die Kooperation zwischen Ulna und dem Lateinamerika-Zentrum. Mit ihrem starken und ausdauernden Engagement gelang es Vera Renschhausen seitdem über 61.000 Euro für ULNA zu sammeln.

Das herausragende Ereignis des letzten Jahres war die Einweihung eines neuen Zentrums, wo Handwerkskurse, Kochkurse und Workshops in brasilianischem Tanz und Folklore angeboten werden. Die Angebote gelten ebenfalls für Kinder und Jugendlichen bis zum Alter von 13 Jahren aus den umliegenden ländlichen Gemeinden. ■

Weitere Informationen bei Vera Genta-Renschhausen
Email: vemari@web.de



Alt und Jung leben miteinander